

Die Solodaris Stiftung in Solothurn ist das Kompetenzzentrum für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Der Fachbereich Integration unterstützt Menschen auf Ihrem Weg der beruflichen Eingliederung und beim Erhalt eines bestehenden Arbeitsplatzes. Mehrere Job Coaches mit langjähriger Erfahrung im Bereich der beruflichen Integration begleiten den Integrationsprozess von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Abschluss der Massnahmen.

Zielgruppe und Beschrieb

Die Massnahme richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene (unter 25 Jahren) mit psychischen Beeinträchtigungen, welche die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, bei denen das Auffrischen des Schulstoffs nicht im Vordergrund ist, und die bei der Berufswahl auf Unterstützung und spezialisierte Beratung angewiesen sind. In einem ausgewählten Arbeitsbereich der Solodaris Stiftung, können die Teilnehmenden ihre Präsenz und Leistungsfähigkeit ausbauen und die Arbeitsfähigkeit trainieren, um sich auf die Anforderungen einer Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Qualifiziertes Fachpersonal begleitet die Teilnehmenden im Arbeitsbereich. Im Hinblick auf eine spätere Ausbildung legen wir spezielles Augenmerk auf den Ausbau und das Festigen von Strategien zum gelingenden Umgang mit krankheitsbedingten Herausforderungen. Dabei beziehen wir das professionelle Netzwerk (Beistände, Eltern, Therapeuten, Ärzte, Wohnangebote) nach Bedarf mit ein.

Ein Job Coach leitet die Teilnehmenden im Berufswahlprozess an. Möglich Berufsrichtungen und Ausbildungswege werden besprochen und nach Möglichkeit in kürzeren oder mehrwöchigen Schnuppereinsätzen im ersten Arbeitsmarkt überprüft. Ist eine fundierte Berufswahl getroffen, unterstützt der Job Coach die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Suche einer angepassten Lehrstelle.

Einsatzbereiche intern:

- Werkstätten (einfache Montage-, Produktions- und Versandarbeiten, punktuelle Einsätze in Firmen)
- Reinigung (intern und extern, geführte Einsätze)
- Gärtnerei (Gärtnereiarbeiten, Unterhaltsarbeiten intern und extern, Trocknungsanlage)
- Wäscherei
- Gastronomie (Restaurant Pfefferkorn, interne Kantine)
- Hausdienst (Hauswartung/ Reinigung)
- Betreuung (Wohnheim, Aussenwohngemeinschaften)

Einsatzbereiche extern werden spezifisch akquiriert. Dabei greifen wir auf ein Netzwerk von Firmen zurück, mit denen wir bereits zusammengearbeitet haben.

Ziele

- Vorbereitung auf die Anforderungen einer Ausbildung im 1. Arbeitsmarkt
- Praktische Erprobungen der Eignungen und Neigungen in einem Arbeitssetting und Berufsfeld
- Fundierter und praktisch erprobter Berufswahlentscheid

Leistungsumfang

- Begleiteter Arbeitseinsatz von 20 bis 40 Stunden pro Woche
- Prozessbegleitung durch einen Job Coach (Beratungsgespräche mit den Teilnehmenden, Zwischengespräche mit Arbeitsagogen/ Arbeitgebern, Vernetzungsgespräche, Standortgespräche mit IV-EFP)
- Geführter Berufswahlprozess mit Akquise von Einsätzen zur Berufserprobung
- Begleitete Lehrstellensuche
- Verlaufsinformation, Berichterstattung und Reporting an die Fachpersonen der IV

Inhalte der Begleitung

- Unterstützung beim Umsetzen der individuellen Zielvorgaben
- Krankheitsmanagement (entwickeln von Strategien mit krankheitsbedingten Herausforderungen)
- Vernetzung mit bestehenden und geeigneten Unterstützungsangeboten, falls angezeigt.
- Rückmeldung und Reflexion zu Arbeitsverhalten und Ausbildungsanforderungen
- Entwicklung und Erprobung angepasster Berufsideen in Einsätzen im Berufsfeld
- Unterstützung bei der Lehrstellensuche

Verfahren und Umsetzung

Der Erstkontakt mit dem Fachbereich Integration erfolgt durch die Eingliederungsfachperson der IV. In einem Erstgespräch mit der Eingliederungsfachperson der IV, der teilnehmenden Person, dem Job Coach und allenfalls weiteren Gesprächsteilnehmenden (Beistand, Ärzte, Therapeuten, Eltern) wird die Solodaris Stiftung vorgestellt, die Situation der jugendlichen Person besprochen und mögliche Einsatzbereiche besichtigt. Gemeinsam werden Ziele, Einsatzbereiche und das Einstiegsdatum vereinbart.

Beim Eintritt werden die Jugendlichen vom fallführenden Job Coach zu ihrem Einsatzplatz begleitet und dem zuständigen Arbeitsagogen vorgestellt. Dieser leitet die Arbeiten an und begleitet die Jugendlichen in allen Belangen rund um den Arbeitsplatz. In regelmässigen Gesprächen mit dem Job Coach, dem Jugendlichen und dem Arbeitsagogen werden die Entwicklung und das Arbeitsverhalten besprochen, Beobachtungen rückgemeldet, Konflikte bearbeitet und allenfalls spezifische Abmachungen getroffen. Zusammen wird nach Möglichkeiten gesucht, um den Jugendlichen Verantwortung (bspw. für Teilaufgaben oder kleine Projekte) zu übertragen und Autonomie- und Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

In wöchentlichen Coachinggesprächen werden mit den Jugendlichen individuelle und arbeitsbezogene Themen besprochen. Die Auseinandersetzung mit eigenen Ressourcen, Resilienz, Krisen- und Krankheitsmanagement im Arbeitsalltag wird gefördert. Der Job Coach leitet die Jugendlichen im Berufswahlprozess an. Gemeinsam werden Ideen reflektiert und mögliche Ausbildungswege geklärt. Wenn konkrete Berufswahlideen vorliegen, sucht der Job Coach Möglichkeiten, um diese im Berufsfeld praktisch zu erproben. Diese Schnuppereinsätze oder mehrwöchigen Arbeitseinsätze werden mit den Teilnehmenden ausgewertet. Die Rückmeldungen der Einsatzbetriebe werden dabei ebenso reflektiert, wie die Eindrücke der Teilnehmenden und die gesundheitsbedingte Passung. Ist ein fundierter Berufswahlentscheid getroffen, unterstützt der Job Coach die teilnehmende Person bei der Lehrstellensuche. Das Bewerbungsdossier wird überarbeitet, geeignete Suchstrategien entwickelt. Wir achten dabei auf eine angepasste Verantwortungsübernahme durch die Jugendlichen. Um nachhaltige Lösungen zu finden, werden im Bedarfsfall Möglichkeiten zur Unterstützung der Jugendlichen oder der Lehrbetriebe (z.B. Arbeitsplatzanpassungen, Mehrbetreuungsaufwand...) mit der IV-Eingliederungsfachperson abgeklärt. Zum Abschluss wird die Massnahme in einem Standortgespräch mit der Eingliederungsfachperson der IV, den Teilnehmenden und dem Job Coach ausgewertet und das weitere Vorgehen definiert.

Die Job Coaches der Solodaris Stiftung begleiten Jugendliche und junge Erwachsene bereits langjährig in der Vorbereitung auf eine Integration in den Arbeitsmarkt und/oder bei weiterführenden Ausbildungen im ersten Arbeitsmarkt (Supportet Education). Um eine breit abgestützte und bestmögliche Prozessbegleitung zu bieten, nehmen die Job Coaches an regelmässigen Fallbesprechungen mit einem Psychiater, Fallsupervisionen und Fallinterventionen teil.

Kontakt

Team Fachbereich Integration

Herr René Ammon, rene.ammon@solodaris.ch Tel. 032 628 35 90
Herr Yves Schäfer, yves.schaerer@solodaris.ch Tel. 032 628 35 91
Frau Nikola Dahm, nikola.dahm@solodaris.ch Tel. 032 628 35 92

Solodaris Stiftung, Fachbereich Integration, Weissensteinstrasse 102, 4500 Solothurn
www.solodaris.ch/arbeitsraum/fachbereich-integration/